



AB MONTAG MEHR FAHRZEUGE IM SCHÜLERVERKEHR IN OSTHOLSTEIN

Veröffentlicht am 18.03.2021 um 10:00 Uhr

Zur Reduzierung der Fahrgastdichte bei der Schülerbeförderung hat der Kreis Ostholstein bei der Autokraft zusätzliche Busse bestellt, die ab Montag (22. März) auf verschiedenen Linien im Kreisgebiet eingesetzt werden sollen.

Zunächst werden für folgende Fahrten Verstärker-Fahrzeuge zum Einsatz kommen:



/ Foto: Inken Schmidt/Stodo.NEWS

Linie 5951, Fahrt Nr. 021: Start 11:28 Uhr in Lübeck, Hauptbahnhof über Ratekau, Timmendorfer Strand, Scharbeutz bis Haffkrug

Linie 5816, Fahrt Nr. 008: Start 08:02 Uhr in Groß Meinsdorf, Selmsdörf nach Süsel, Schule

Linie 5960, Fahrt Nr. 006: Start 07:31 Uhr in Ahrensböök, ZOB über Pönitz nach Groß Meinsdorf

Linie 5811, Fahrt Nr. 007: Start 06:59 Uhr in Heiligenhafen Wilhelmplatz über Großenbrode nach Burg

Linie 5518, Fahrt Nr. 026: Start 14:30 Uhr in Pelzerhaken, Auf der Pelzerwiese über Neustadt, Süsel nach Eutin

Bei den betreffenden Fahrten seien nach Auskunft der Autokraft während der vergangenen Wochen mehrfach die höchsten Besetzungsrade registriert worden.

Nils Hollerbach, zuständiger Fachbereichsleiter beim Kreis sagte hierzu: „Bei diesen Fahrten haben wir festgestellt, dass trotz des infolge des Wechselunterrichts noch immer relativ geringen Fahrgastaufkommens bereits Schüler stehen mussten. Daher wollen wir durch den Einsatz zusätzlicher Kapazitäten hier rasch eine Entzerrung der Fahrgastdichte erreichen.“

Die Verstärker-Fahrzeuge würden zeitgleich mit den regulär eingesetzten Bussen verkehren. Dabei würden auch Reisebusse eingesetzt, die von den üblicherweise für die Schülerbeförderung eingesetzten Fahrzeugen optisch und auch bezüglich der Ausstattung abweichen können. Alle Fahrzeuge seien aber durch eine entsprechende Beschilderung als offiziell für die Schülerbeförderung eingesetzte Busse zu erkennen. Die Schüler werden gebeten, sich selbständig auf die Fahrzeuge aufzuteilen.

Mit dem jetzt beginnenden Einsatz von Verstärkerbussen setzt der Kreis Ostholstein einen Beschluss aus dem zuständigen Fachausschuss um. Die Kreispolitik hatte in einer Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Bauen und Verkehr am 22.02.2021 beschlossen, maximal rund 280.000 € für den Einsatz von Zusatzbussen zur Verfügung zu stellen. Ergänzend wurde von der Verwaltung beim Land Schleswig-Holstein ein identischer Betrag aus der „Förderrichtlinie Zusatzbusse“ beantragt. Die Maßnahme ist bis zum Beginn der Sommerferien befristet.

Mit Blick auf die kommenden Wochen und die Zeit bis zu den Sommerferien weist der Kreis darauf hin, dass die Situation

laufend weiter beobachtet werde. Insbesondere nach einer etwaigen Rückkehr zum normalen Schulbetrieb sei es möglich, dass infolge der damit zu erwartenden Veränderungen im Fahrgastaufkommen neu zu entscheiden sei, wo die Fahrzeuge eingesetzt werden.

„Wir möchten flexibel auf die Entwicklungen reagieren und jeweils dort, wo der Schuh am meisten drückt, für Entlastung sorgen“, so Hollerbach.